

Senioren müssen sich Arnreit 1:2 im Finale geschlagen geben	1
Rohrbacher Bezirk-Damen holen sich souverän den Herbstmeistertitel.....	2
Rohrbacher bleiben weiterhin ohne Erfolg. Erneut zwei klare 0:5 Niederlagen.....	2
Neusiedl lässt den Rohrbachern keinen Hauch einer Chance.....	3
Erster Sieg für die Mühlviertler in der höchsten Spielklasse Österreichs	5
Defensive weit weg von Normalform. Ausrutscher des Aufsteigers gegen Vöcklabruck	6
Aufholjagd von Rohrbach nicht belohnt. Derby geht mit 3:5 an Freistadt	7
Ligadebüt für Rohrbach endet mit 1:5 Niederlage.....	9

Senioren müssen sich Arnreit 1:2 im Finale geschlagen geben



Am Samstag fanden in Lichtenau die alljährlichen Senioren-Bezirksmeisterschaften im Faustball statt. Die Rohrbacher Herren hatten als Titelverteidiger die Favoritenrolle über. Beim Grunddurchgang wurde man auch der Favoritenrolle gerecht. Nur gegen Haslach musste man ein Unentschieden hinnehmen.

Im Finale musste man gegen Arnreit antreten. Der erste Satz konnte noch zugunsten des Titelverteidigers entschieden werden. Doch in den weiteren beiden Sätzen wurden die Arnreiter immer stärker. Vor allem in der Defensive wurden die Angriffsbälle von Andreas

Vierlinger und Thomas Leitner nach und nach entschärft. Letzten Endes musste man sich mit 1:2 den Arnreitern geschlagen geben.

Alles in Allem war es wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, bei welcher das Beisammensein einen sehr hohen Stellenwert eingenommen hat.

Rohrbacher Bezirk-Damen holen sich souverän den Herbstmeistertitel

Letztes Wochenende fand in Ulrichsberg die letzte Herbstrunde der Bezirk-Damen statt. Die unangenehmen Wetterbedingungen sowie der schwer bespielbare Platz hinderten die Spielerinnen nicht ab, mit sehr guten Leistungen den Bezirksmeistertitel nach Hause zu spielen. Von fünf Spielen wurde nur ein Satz an den Gastgeber Ulrichsberg abgegeben. Dahinter reihen sich Peilstein und Ulrichsberg.



	Mannschaften	Sp.	S	U	N	S+	S-	SD	B+	B-	BD	Pkt.
1.	Rohrbach	5	5	0	0	10	1	9	120	71	49	10
2.	Peilstein	5	4	0	1	8	3	5	108	95	13	8
3.	Haslach	5	3	0	2	6	5	1	96	94	2	6
4.	St. Martin	5	2	0	3	4	7	-3	88	110	-22	4
5.	Arnreit	5	1	0	4	4	8	-4	108	124	-16	2

Rohrbacher bleiben weiterhin ohne Erfolg. Erneut zwei klare 0:5 Niederlagen



Eine sehr schwere Doppelrunde hatten die Rohrbacher Faustballer dieses Wochenende zu bestreiten. Mit Weltpokalsieger Grieskirchen und Staatsmeister Urfahr hatten die Rohrbacher zwei Giganten im Faustball gegenüberstehen.

Am Samstag hatte man auf heimischer Anlage den derzeitigen Europapokalsieger FG Grieskirchen/Pötting zu Gast. Die Grieskirchner stellten mit vier Weltmeistern ein Topaufgebot. Die Rohrbacher konnten das ganze Spiel über nie das Kommando übernehmen und mussten sich klar mit 0:5 geschlagen geben. Gerade mal in den Sätzen zwei bis vier konnte man etwas mit Grieskirchen mithalten, doch im ersten und im fünften Satz ließen die Trattnachtaler den Mühlviertlern überhaupt keine Chance.

Sonntag ging es bereits um 11:00 Uhr in Urfahr gegen den amtierenden Staatsmeister FBC Urfahr weiter. Die Urfahrer mussten auf die Stammspieler Martin Weiß und Harald Pühringer verzichten, da diese aufgrund einer Krankheit nicht zu 100% fit waren. Das Spiel war Anfangs ausgeglichen. Die Rohrbacher

konnten bis zur Mitte des Satzes mithalten, doch dann passierten wieder zu viele Eigenfehler in den eigenen Reihen und der Satz ging mit 11:8 verloren. Im zweiten Satz konnte schon mehr Gegenwehr erzeugt werden, doch wieder zog man am Ende den Kürzeren.

Mit einer sehr schlechten Anfangsphase startete man in den dritten Satz. Sofort lag man 0:4 zurück. Doch dann kämpfte man sich nochmals Ball für Ball zurück und erspielte sich sogar einen Satzball bei 11:10. Doch erneut fehlte die Routine und die letzte Effizienz und wieder gibt man den Satz mit 12:14 an Urfahr ab.

In den Sätzen Vier und Fünf war bereits etwas die Resignation zu erkennen, dass dieses Spiel nicht mehr zu gewinnen sei und gab auch diese Sätze mit 7:11 und 9:11 ab.

Somit haben die Rohrbacher ein sehr ernüchterndes Wochenende hinter sich. Zwei 0:5 Schlappen fixieren den letzten Tabellenplatz, auf welchen man bis ins Frühjahr überwintert. Die einzig positive Tatsache ist, dass auch die Mitkonkurrenten Vöcklabruck und Drösing jeweils über zwei klaren Niederlagen nicht hinaus kamen. D.h. dass die Mühlviertler mit den Mannschaften aus Vöcklabruck und Drösing punktegleich sind und der rettende sechste Platz mit einer guten Rückrunde noch in Reichweite liegt.

Hat man sich für diese erste Saison in der höchsten österreichischen Spielklasse viel vorgenommen, kommt man nun doch zur Erkenntnis, dass das Level für Rohrbach zur Zeit doch noch etwas zu Hoch liegt. Das Spiel ist oft noch durch viele Eigenfehler geprägt. Weiters können oft 100%-ige Chancen nicht verwertet werden, welche vom Gegner eiskalt retourniert werden.

Nun steht ab Dezember der Saisonstart in die Hallensaison an, wo ebenfalls der Klassenerhalt oberes Ziel ist. Man kann jetzt nur aus den vergangenen Spielen lernen und versuchen, die Schwachstellen im Rohrbacher Spiel mehr und mehr wett zu machen, um den gegnerischen Mannschaften mehr Einhalt bieten zu können.

Neusiedl lässt den Rohrbachern keinen Hauch einer Chance

Am Samstag hatten die Rohrbacher einen weiten Weg vor sich. Sie mussten bei Neusiedl/Zaya aus Niederösterreich am Platz ihr Können unter Beweis stellen. Für beide Mannschaften ging es um sehr viel. Für die Niederösterreicher, welche bis dahin noch ohne Punktgewinn am letzten Rang lagen, mussten unbedingt zwei Punkte her, um den Anschluss im Abstiegskampf nicht zu verlieren. Die Rohrbacher wollten hingegen an den Sieg der Vorwoche gegen Drösing anschließen und weitere wichtige Punkte im Absteigerduell sammeln.

In Neusiedl ist immer mit viel Wind zu rechnen, so auch am vergangenen Samstag. Rohrbach konnte die Platzwahl gewinnen und startete auf der besseren Hälfte mit Rückenwind. Jedoch gleich von Beginn an übernahmen die Hausherren aus Neusiedl das Kommando. Rohrbach versuchte sich zur Wehr zu setzen, was aber überhaupt nicht gelang. Neusiedl holte sich jeden Ball in der Abwehr und verwertete diesen anschließend eiskalt in der Rohrbacher Hälfte. Erst nach einem 0:5 Rückstand gelang den Rohrbachern der erste Punktgewinn. Doch dies brachte keine Wendung im Rohrbacher Spiel und man gab diesen Satz klar mit 3:11 an den Gastgeber ab.



Nun mit Gegenwind und wieder mit einer schwachen Anfangsphase. Erneut gleich ein 0:4 Rückstand. Doch dann das erste Lebenszeichen von Rohrbach. Mit etwas mehr Druck kann man auf 4:6 verkürzen, ehe Neusiedl wieder souverän aufspielt und den Satz mit 6:11 für sich entscheidet.

Auch im dritten Satz wieder eine sehr schwache Anfangsphase. Es gelingt nicht, den Gegner mit dem Service unter Druck zu setzen. Neusiedls souverän aufspielender Angreifer Herwig Stratjel punktet hingegen nach Belieben. Rohrbach kommt mehr und mehr unter die Räder und weiß sich nicht mehr zur Wehr zu setzen. Auch eine Veränderung der Aufstellung zum Ende des Satzes bringt nichts ein und sehr klar geht diese Satz mit 2:11 verloren.

Im vierten Satz können die Rohrbacher erstmals am Anfang mithalten. Manuel Mitterhuber übernimmt im Angriff mit Service und Rückschlag das Kommando. Erstmals gehen die Mühlviertler mit 5:4 in Führung, jedoch kontern die Neusiedler sofort und drehen das Spiel auf 5:8. Herausragende Arbeit leistet Zuspielder Markus Fels auf Seiten von den Gastgebern. Mit einem extrem konstanten und zielgenauen Zuspielder liefert er seinen Angreifern optimale Vorlagen, aus welchen gnadenlos gegen Rohrbach gepunktet wird. Auch in diesem Satz war für Rohrbach nicht zu holen und man hat mit 6:11 das Nachsehen.

Nach 10-minütiger Pause startete der fünfte Satz. Die Rohrbacher wollten sich nicht mit so einer klaren Niederlage zufrieden geben und versuchten nochmals alles. Doch obwohl der besseren Seite konnte die Neusiedler Abwehrreihe nicht durchbrochen werden. Von Beginn an läuft man einem 0:2 Rückstand hinterher, der sich zum Ende hin noch vergrößert. Letzten Endes gibt man auch diesen Satz klar mit 5:11 und somit das Match mit 0:5 an die Neusiedler ab.

Für Rohrbach war an diesem Tag gegen die souverän aufspielenden Neusiedler nichts zu holen. Die Abwehrreihen, mitunter dem Ex-Rohrbacher Georg Furtmüller, stand sicher und ein überragend aufspielender Herwig Stratjel verwertete die Bälle punktgenau in der Rohrbacher Hälfte und führte die jungen Mühlviertler regelrecht vor.

Diese klare Niederlage schmerzt sehr, da man das hart erspielte positive Satzverhältnis aus den vorherigen Matches mit einem Schlag zunichte machte und nun das schlechteste Satzverhältnis dieser Liga hält. Weiters sind alle vier Abstiegskandidaten punktgleich, da Drösing überraschend mit 5:1 gegen die Tigers aus Vöcklabruck gewinnen. Belegten die Rohrbacher vergangenes Wochenende noch Rang 5, findet man sich jetzt wieder am Tabellenende auf Platz 8.

Für kommendes Wochenende heißt es einmal durchatmen, da an diesem Wochenende keine Spiele angesetzt sind. Dafür kommt es am Wochenende des 06. und 07. Okt. zu einer sehr schweren Doppelrunde für die Rohrbacher. Hier wird es für die Rohrbacher nicht viel zu holen geben. Jedoch ist jeder Satzgewinn für das Abstiegsduell entscheidend.

Am Sa. 06. Okt. empfängt man um 14:00 Uhr Zuhause den Europapokalsieger FG Grieskirchen/Pötting. Mit von der Partie sind vier Weltmeister, welche den Rohrbachern das Leben nicht leicht machen werden.

Am folgenden So. 07. Okt. muss man um 11:00 Uhr auf der ASKÖ Anlage gegen den amtierenden Staatsmeister FBC Urfahr antreten. Auch der Staatsmeister hat mit vier Weltmeistern einen Spitzenkader gestellt.

Erster Sieg für die Mühlviertler in der höchsten Spielklasse Österreichs



Am Samstag war das nächste Klassenerhaltduell der 1. Faustball-Bundesliga angesagt. Die beiden Neuaufsteiger der 2. Bundesligen trafen in Rohrbach direkt aufeinander. Aufsteiger Rohrbach, der Vertreter aus der 2. Bundesliga-West, traf auf den Aufsteiger Drösing, welche sich in der Saison zuvor den 1. Rang der 2. Bundesliga-Ost sicherten. Beide Mannschaften konnten bisher keine Punkte in dieser Saison einfahren. Jedoch beide Mannschaften brachten die Routiniers aus Freistadt knapp vor eine Niederlage. Rohrbach holte von einem 0:4 Rückstand auf ein 3:4 auf und verlor den 8. Satz knapp mit 9:11. Drösing hatte sogar bei einer 4:1 Satzführung Matchbälle, welche nicht verwertet werden konnten. Schlussendlich mussten diese den Satz noch mit 4:5 an Freistadt abgeben.

Nun eben das direkte Duell dieser beiden Kontrahenten um den Klassenerhalt. Bei schwierigsten Windbedingungen starteten beide Mannschaften ins Match. Rohrbach hatte mit dem Rückenwind vorerst einen kleinen Vorteil und konnte immer einen kleinen Vorsprung halten, doch Drösing spielte auf der Feldhälfte mit Gegenwind eine solide Partie. Knapp aber doch konnten die Hausherren diesen ersten Satz mit 11:9 für sich entscheiden.

Im zweiten Satz hatte man nun mit Gegenwind viel mehr zu kämpfen, als die Gastmannschaft aus Drösing zuvor. Die Abwehrreihen der Rohrbacher probierten viele Varianten des Zuspiels aus, jedoch konnte die optimale Variante bei diesen schwierigen Windverhältnissen einstweilen nicht gefunden werden. Trotzdem hielt man sich bis zum 6:7 knapp an den Drösingern, doch letzten Endes ging der Satz mit 7:11 an die Niederösterreicher.

Wieder mit Wind im Rücken ging es in den dritten Satz. Am Anfang noch ausgeglichen, doch dann übernahmen die Oberösterreicher immer mehr und mehr das Kommando. Vor allem ab dem Gleichstand bei 5:5 gelang ein direkter Marsch zum Satzgewinn von 11:5.

Nun wieder die schlechtere Seite im vierten Satz. Wieder sehr ausgeglichenes Spiel auf beiden Seiten bis zum 4:4. Dann wieder ein kleiner Vorsprung auf Seiten der Gastgeber, doch Drösing gleicht holt wieder zum 7:6 auf. Dann wieder drei Punkte in Folge von Rohrbach zum 10:7. Zwei Unkonzentriertheiten auf Seiten von Rohrbach ließen die Gäste nochmals herankommen, doch dann wurde der Satz mit 11:8 nach Hause gespielt.

Mit der 3:1 Satzführung und der besseren Feldhälfte war gleich der Durchmarsch zum 4:1 angesagt. Doch da hatte man die Drösinger noch nicht in die Rechnung mit eingeschlossen. Die Rohrbacher nun wieder etwas entspannter, doch Drösing kämpfte um jeden Ball und brachte diesen auch immer wieder zurück. Ein sehr hart umkämpfter Satz bis zum 9:8. Dann wieder die Gäste mit starken Angriffen zum 9:10. Martin Lanzerstorfer konterte mit einem Serviceass zum 10:10. Doch wieder gleich der Rückstand nach einem Servicewinner von Drösing. Auch der erneute Ausgleich konnte den Satzverlust nicht mehr abwenden, denn die folgenden beiden Bälle gingen klar zum 11:13 auf das Konto der Niederösterreicher. Somit 3:2 in Sätzen für Rohrbach.

Der sechste Satz wieder auf der schlechteren Hälfte. Nach den ersten beiden Bällen stand es 1:1. Dann eine gute Rückschlagserie von Manuel Mitterhuber zum 4:1 Vorsprung. Doch gleich der direkte Konter von Drösing zum 4:4 und zum 5:5. Dann wieder Rohrbach mit 3 Bällen am Stück zum 8:5. Wieder glaubte man, den Satz bereits für sich entschieden zu haben. Doch die Gäste gaben nicht auf und holten sich erneut den Ausgleich zum 8:8. In den folgenden Bällen holte die Abwehrreihe der Rohrbacher mit Klaus Thaller, Gabo Streitwieser und Thomas Leitner sensationelle Bälle ins Feld zurück, welche anschließend auf Drösinger Seite verwertet wurden. Rohrbach ging trotz Gegenwindes mit 4:2 in Führung.

Nun wollte man nichts mehr anbrennen lassen. Doch wieder ein ungewollter Fehlstart zum 1:3 und 2:5. Doch diesmal steckten die Hausherren nicht auf und kämpften sich zum 5:7 zurück. Ab diesem Zeitpunkt gelang den Rohrbachern ein Spielzug um den anderen. In einer Serie erkämpften sich diese aus dem 5:7 Rückstand den 11:7 Satz Sieg.

Somit können die Rohrbacher Herren erstmals in der Geschichte einen Sieg in der höchsten Spielklasse Österreichs verbuchen und zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf mitnehmen. Die weiteren direkten Konkurrenten mussten in dieser Runde Punkte lassen. Vöcklabruck verlor gegen Urfahr mit 3:5, Neusiedl hat gegen Freistadt mit 1:5 das Nachsehen. Somit können sich die Rohrbacher vorerst wieder auf Rang 5 vorschieben.

Ob dieser Platz gehalten werden kann, wird sich kommenden Samstag zeigen. Da müssen die Rohrbacher auf der Anlage von ÖTB Neusiedl/Zaya antreten. Mit dabei bei Neusiedl sind große Namen wie Stratjel Herwig (ehm. Teamspieler), Markus Fels (ehm. Teamspieler – World-Games-Sieger) und vor allem auch ein ehemaliger Rohrbacher. Georg Furtmüller wechselte im Jahre 2003 von Rohrbach zu Neusiedl, da durch sein Medizinstudium in Wien die örtlichen Bedingung mit Neusiedl weitaus mehr gegeben waren als bei Rohrbach. Somit kommt es am kommenden Samstag, 22. Sept. 07, um 15:00 Uhr auf der Sportanlage von Neusiedl/Zaya zum Wiedersehen mit großen Namen und einem guten alten Freund. Die Mühlviertler werden jedoch alles geben, die wichtigen Punkte nach Hause zu holen.

Defensive weit weg von Normalform, Ausrutscher gegen Vöcklabruck

Nachdem gegen Kremsmünster und Freistadt "Erfahrung sammeln" am Plan stand, hieß es "voller Angriff" gegen direkten Konkurrenten Vöcklabruck. Am Samstag startete man vor heimischen Publikum gegen die Hausruckviertler. Zu Beginn agierten die Hausherren etwas verhalten, womit der erste Satz auch mit 8:11 verloren ging. In den weiteren beiden Sätzen steigerte man sich und brachte die Vöcklabrucker Hintermannschaft immer mehr in Bedrängnis. Satz 2 und 3 gingen mit knapp mit 11:9 und 11:8 an die Mühlviertler. Der vierte Satz war hart umkämpft. Viel Kampf auf beiden Seiten. Vor allem die Defensivreihen hatten auf beiden Seiten das Nachsehen. Rohrbach konnte eine Führung nicht nach Hause spielen und gab den Satz noch mit 8:11 ab. Der nächste Satz verlief ähnlich wie der vorangegangene. Viele Defensivfehler auf beiden Seiten. Das Spiel bis zum Schluss wieder auf Messers Schneide. Mit 14:15 hatte die junge Rohrbacher Mannschaft das



Nachsehen.

Ein taktischer Wechsel in der Mannschaft brachte nicht die erhoffte Besserung. Vöcklabruck wurde immer stärker und spielte Rohrbach platt. Rohrbach verliert ziemlich ohne Gegenwehr den sechsten Satz mit 5:11. Im letzten Satz lief man von Anfang an immer einem Rückstand hinterher. Lukas Lindorfer wurde Mitte des Satzes für Gabo Streitwieser gebracht. Kurz konnten sich die Rohrbach etwas aufbäumen und den Vorsprung auf 7:8 verkürzen, doch schlussendlich hatte man im Spielaufbau wieder das Nachsehen und kassierte die folgenden Bälle von Vöcklabruck zum 8:11.

Die Neo-Bundesligisten zeigten im heurigen Jahr sicher die schlechteste Leistung, vor allem war die gewohnte starke Defensive diesmal weit von der Normalform weg. Die erste Ballabnahme lies zu wünschen übrig. Weiters war das Zuspiel katastrophal, sodass es die Rohrbacher Schläger im Rückschlag sehr schwer hatten, die Gastmannschaft unter Druck zu setzen.

Leider sind somit die ersten möglichen 2 Punkte dieser Saison passee, nur dürfen jetzt die Köpfe nicht hängen gelassen werden, sondern man muss dies als einmaligen Ausrutscher ansehen.

Ob dies ein einmaliger Ausrutscher war oder ob die Anforderungen der 1. Bundesliga für die junge Rohrbacher Mannschaft doch noch zu hoch liegen, zeigt sich kommenden Samstag, 15. Sept. 07, um 14:00 Uhr auf heimischer Sportanlage gegen die niederösterreichische Mannschaft aus Drösing.

Aufholjagd von Rohrbach nicht belohnt. Derby geht mit 3:5 an Freistadt



Am Sonntag wurde in Freistadt die Vorherrschaft im Mühlviertel ausgespielt. Die Aufsteiger aus Rohrbach forderten den Gastgeber aus Freistadt. Freistadt musste auf Weltmeister Christian „Schoko“ Leitner verzichten, der am Tag zuvor vor den Traualtar getreten war.

Bei Freistadt tat dies im ersten Satz überhaupt nichts zur Sache. Martin Becker übernahm von Anfang an das Kommando und setzte ein Service nach dem Anderen in der Rohrbacher Hälfte. Die Rohrbacher waren mit dem Kopf noch nicht wirklich bei der Sache. Zwar konnte man ein bisschen mithalten, doch das man Freistadt in Bedrängnis gebracht hätte, davon war noch überhaupt keine Rede. Der Satz ging klar mit 7:11 an die Hausherren.

Ähnlich die Anfangsphase des zweiten Satzes. Wieder bestimmte Martin Becker mit seinem Servicespiel das Kommando. Sehr überlegt und variantenreich spielte er seine große Stärke aus. Zum Ende hin

konnten die Rohrbacher erstmals etwas dagegenhalten und sogar zwei Satzbälle zum 10:8 herausspielen. Doch dann fehlte es wieder an der nötigen Routine und man gab den Satz erneut, aber diesmal etwas knapper mit 11:13, an die Gastgeber ab.

Doch das kurze Aufbäumen der jungen Rohrbacher Mannschaft wurde im dritten und vierten Satz sofort wieder zunichte gemacht. Gegen das fast fehlerlose und druckvolle Service von Martin Becker war in dieser Phase defensiv wenig auszurichten, womit auch sehr wenige Rückschlagversuche gestartet werden konnten. Und wenn es zu einem Rückschlag kam, dann waren diese meistens sehr verhalten.

Nach dem vierten Satz gab es eine Pause von 10 Minuten. Die Rohrbacher versuchten sich in dieser Zeit wieder zu sammeln und nochmals die Motivation für den folgenden Satz aufzubauen.

Und wirklich, wie ausgewechselt agierte nun der Neo-Bundesligist. Auf einmal war die gewohnte Stärke in der Defensive da, welche nun das Service von Martin Becker immer mehr und mehr entschärfte. Außerdem steigerte sich Martin Lanzerstorfer sehr im Rohrbacher Servicespiel. Vor allem über Martin Becker gelangen ihm einige Punkte. Dazu kam noch, dass Freistadt in der Aufstellung eine Änderung vorgenommen hatte, die den Rohrbachern etwas entgegenkam. Es war ein harter Schlagabtausch. Rohrbach ging anfangs in Führung, doch Freistadt konterte wieder. Schlussendlich erspielten sich die Aufsteiger beim 10:9 den ersten Satzball. Dieser wurde von den Freistädtern wieder abgewehrt und weiters erspielten sich die Hausherren einen Matchball. Der wurde von Rohrbach wieder abgewehrt. Letzten Endes kam es zu einem Spielstand von 14:14, bei welchem Martin Lanzerstorfer das Service über hatte. Matchball Freistadt, Satzball Rohrbach. Martin Lanzerstorfer behielt die Nerven und brachte mit einem Serviceass den ersten Satzgewinn für Rohrbach.

Nun startete man mit viel Euphorie in den sechsten Satz. Und wieder hielt man gegen das Bollwerk Becker dagegen. Gabriel Streitwieser steigerte sich in Abwehr und Zuspiel und verhalf Manuel Mitterhuber zu guten Vorlagen für den Rückschlag. Wieder ein harter Schlagabtausch und erneut eine Nerven zerreibende Schlussphase. Immer wieder wechselte es zwischen „Matchball Freistadt“ und „Satzball Rohrbach“! Und wiederum musste das Spiel bei einem Spielstand von 14:14 entschieden werden. Genau wie im Satz Fünf musste Martin Lanzerstorfer das Service ausführen. Und erneut behält er die Nerven und verwertet den Satzball mit einem kurz gespielten Ball in der Freistädter Hälfte.

Freistadt stellte nun wieder die Anfangsformation her, doch dies brachte die Rohrbacher nicht mehr aus der Ruhe. Druckvoll und mit viel Kampf erspielte man sich die Punkte. Gleich von Beginn an konnte man sich etwas absetzen. Die Abwehr stand nun gewaltig sicher und Martin Becker hatte hart zu kämpfen, die Bälle zu verwerten. Auch der Angriff agierte nun wie gewohnt. Rohrbach baute den Vorsprung noch aus und konnte diesen schlussendlich sicher zu einem souveränen 11:5 Satzgewinn nach Hause spielen.

Der achte Satz stand an. Freistadt nun schon etwas entnervt über das unerwartete Aufbäumen der Rohrbacher. Wieder kam es zu einem harten Schlagabtausch, wobei Martin Becker nun noch etwas zulegte und die Rohrbacher wieder mehr unter Druck setzte. Die Rohrbacher werten sich und hielten bis zum 9:9 mit. Doch die folgenden zwei Bälle gingen sicher auf das Konto der Freistädter und brachten diesen den zweiten Sieg dieser Saison.

Die Rohrbacher sind mit ihrer Leistung durchaus zufrieden, schaut man über die Anfangsphase hinweg. Der Kampfgeist der Mannschaft stimmt. Sehr wichtig sind die drei gewonnenen Sätze. Beim heurigen sehr engen Abstiegskampf kann jeder Satz über den Verbleib in der höchsten Spielklasse Österreichs entscheiden.

Nach diesem Wochenende belegen die Rohrbacher den sehr erfreulichen 5. Rang. Jedoch war diese Situation zu erwarten, hatten doch dieses Wochenende die vier Giganten Urfahr, Grieskirchen, Freistadt und Kremsmünster mit den vermeintlich schwächeren Gegnern Neusiedl, Vöcklabruck, Drösing und Rohrbach zu tun. Wer nun im Abstiegskampf die Nase vorne hat, wird sich in den nächsten drei Runden zeigen, denn da müssen die Abstiegsgefährdeten Mannschaften gegeneinander antreten.

Bereits nächsten Samstag, 08. Sept. 07, startet um 14:00 Uhr die Partie zwischen Union Rohrbach/Berg und den FSG Tigers Vöcklabruck auf der Rohrbacher Sportanlage.

Ligadebüt für Rohrbach endet mit 1:5 Niederlage

Am Samstag wurde in Rohrbach erstmals in der Geschichte ein Faustballspiel der 1. Bundesliga bestritten. Der Gegner war kein geringerer als TUS VB Kremsmünster. Kremsmünster hält zudem noch den Top-Angreifer und Neo-Weltmeister Klemens Kronsteiner in den Reihen.

Gleich zu Beginn des erstens Satzes konnte die junge Rohrbacher Mannschaft mit Hilfe einiger ungewohnter Servicefehler von Klemens Kronsteiner auf 4:1 wegziehen. Dann eher ein ausgeglichenes Spiel zum 7:4. Dann einige Unkonzentriertheiten auf Rohrbacher Seite, welche den Gästen 5 Punkte in Serie zuließen. Somit 7:9. Rohrbach konnte wieder auf 9:9 gleichziehen. Ab diesem Zeitpunkt ging es knapp her. 9:10 für Kremsmünster, doch Rohrbach kontert wieder und erspielt sich sogar noch den ersten Satzball bei 11:10. Doch die nötige Konsequenz reicht nicht und Kremsmünster dreht den Spielstand wieder auf 11:12. Dann nochmals der Ausgleich von Rohrbach. Schlussendlich macht aber Kremsmünster den Sack bei 12:14 zu.



Im zweiten Satz hatte man nun den Wind im Rücken, womit man in der Vergangenheit meistens ein leichteres Spiel hatte, als bei Gegenwind. Heute jedoch anders. Zwar verhalf Kronsteiner den Rohrbachern zu einer 2:0 Führung, doch anschließende Servicefehler auf Seiten von Rohrbach brachte eine 2:8 Führung für die Kremstaler. Rohrbach steckte nicht auf und kämpfte weiter, doch die Routine von Kremsmünster ließ nicht mehr als ein 6:11 zu.

Der dritte Satz begann ausgeglichen. Nun wurden auch die Servicefehler auf beiden Seiten reduziert und das Spiel nahm an Attraktivität zu. Sensationelle Abwehraktionen auf Seiten Rohrbachs, vor allem Klaus Thaller stand wie eine Festung gegen das Bollwerk Kronsteiner. Erst ab einem 4:4 konnten sich die Gäste aufgrund schlechter Zuspielleistungen zum 4:8 absetzen. Die Mühlviertler gaben nicht auf und konterten zum 9:9 und 10:10 Ausgleich. Doch wieder fehlte es an der letzten Entschlossenheit im Abschluss dieses Satzes und Kremsmünster stellte mit dem 10:12 eine 0:3 Satzführung her.

Der dritte Satz verlief in der Anfangsphase ähnlich wie der dritte. Ausgeglichenes Spiel auf beiden Seiten. Wieder sensationelle Defensivarbeit auf Seiten der Rohrbacher. Nun konnte man auch im Angriffsspiel mehr Bälle verwerten, womit eine 7:6 Führung erreicht wurde. Von da an ging es eng her. 7:7, 8:8 und 9:9 sprechen für sich. Zwei anschließende Angriffe von Rohrbach konnten im Feld der Kremstaler verwertet werden. Somit konnten sich die Rohrbacher Herren den ersten Satz in der 1. Bundesliga sichern und auf 1:3 verkürzen.

Obwohl Top motiviert durch den ersten Satzgewinn, ging die Anfangsphase des fünften Satzes an Kremsmünster. Mit einer 1:5 Führung spielten die Gäste ganz beruhigt auf und versenkten einen Ball um den anderen in der Rohrbacher Feldhälfte. Sehr eindeutig ging dieser Satz mit 5:11 an Kremsmünster.

Im sechsten Satz wollte man nochmals alles geben. Anfangs ausgeglichen zum 2:2. Dann eine gute Serie der Rohrbacher zum 5:2. Kremsmünster verkürzt auf 5:3. Doch dann verhalf ein Durchhänger von Kronsteiner den Rohrbachern zu einer 8:3 Führung. Eigentlich dürfte bei solch einem Spielstand nichts mehr anbrennen. Doch ab diesem Zeitpunkt zeichnete sich die Unerfahrenheit der Rohrbacher ab. Man agierte etwas zu

übereifrig und wich von den taktischen Vorgaben ab, wodurch unerzwungene Eigenfehler passierten. Ohne viel zutun von Kremsmünster drehte sich der Spielstand auf ein 8:9. Rohrbach gelang zwar nochmals der Ausgleich, doch zwei anschließend eiskalt verwertete Bälle von Kremsmünster besiegelten diesen Satz mit 9:11 und das Spiel mit 1:5 in Sätzen.

Für Rohrbach war dies das erste Auftreten in der höchsten Spielklasse Österreichs. Obwohl Kremsmünster nicht in Topform aufspielte, schaute für die junge Rohrbacher Mannschaft nur ein 1:5 heraus. Nun muss man aus den Fehlern lernen, um die Kluft zu den ganz Großen zu minimieren. Abwarten, ob gegen Freistadt bereits der eine oder andere Fehler minimiert werden kann.